

DEAG Deutsche Entertainment AG

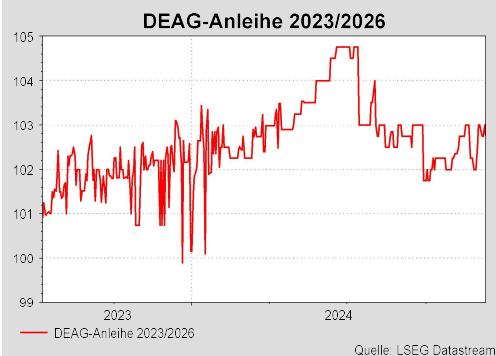
Attraktiv (Attraktiv)

Kurs (10.12.2024)	102,75 %
Yield-to-Maturity	6,11 %
Kupon	8,00% p.a.
Ausstehendes Volumen	50 Mio. €
Nennbetrag/Stückelung	1.000 €
Zinszahlung	halbjährlich
Fälligkeit	12.07.2026
ISIN	NO0012487596
Marktsegment	Freiverkehr Frankfurt, Nordic ABM, Oslo
Homepage	www.deag.de

Kennzahlen und Prognosen

in Mio. €	2023	2024e	2025e	2026e
Umsatz	313,5	351,1	375,7	402,0
EBITDA	26,4	16,2	30,5	36,1
EBITDA-Marge	8,4%	4,6%	8,1%	9,0%
EBIT	13,3	2,1	16,9	22,1
EBIT-Marge	4,2%	0,6%	4,5%	5,5%
Konzernergebnis	1,5	-5,5	7,1	11,0
Net Debt*	11,4	12,3	4,7	-16,2
EK-Quote	8,8%	5,7%	6,4%	7,6%
Net Debt/ EBITDA	0,4	0,8	0,2	-0,4
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Zinsaufw.)	3,8	2,1	3,9	4,5
Zinsdeckungsgrad (EBIT/Zinsaufw.)	1,9	0,3	2,2	2,8

*inkl. Leasing (2023: 25,4 Mio. €)



Finanzkalender

- 08. April 2025: GB 2024
- 30. Mai 2025: Q1 2025

Analysten

Ulf van Lengerich
 Tel.: +49 (0) 6131 - 48 60 654
 ulengerich@solventis.de

9M'2024: Starkes Umsatzwachstum von rd. 19% – EBITDA aufgrund von Sondereffekten und Investitionen in eine nachhaltige Geschäftsentwicklung unter Vorjahr

DEAG berichtete 9M-Zahlen 2024. Der Umsatz legte deutlich um 18,5% auf 252,8 Mio. € (Vj. 213,3 Mio. €) zu. Das EBITDA gab hingegen von 13,8 Mio. € auf 5,3 Mio. € nach. Neben außerordentlichen Belastungen wie Vorstandsumbau, IT-Investitionen und widrigen Wetterbedingungen, drückten auch gestiegene Produktionskosten auf die Marge. Diese konnten nicht vollständig durch höhere Ticketpreise aufgefangen werden. Trotz einer zu erwartenden Erholung im Q4, dürfte im Gj. 2024 das EBITDA unter dem Vorjahreswert (26,4 Mio. €) bleiben. Die Guidance für das Umsatzwachstum wurde bestätigt. Das Jahr 2024 war nicht nur für DEAG, sondern für die gesamte Event-Branche schwierig. Wir sehen die Margenschwäche als temporär an und rechnen 2025 mit einer deutlichen Verbesserung. Wir stufen die DEAG-Anleihe weiterhin als attraktiv ein.

Umsatzseitig ist DEAG sehr gut unterwegs. Im Q3'2024 stiegen die Umsatzerlöse um rd. 32,5%. Für die ersten 9M'2024 wurde ein Umsatzplus von 18,5% vermeldet. Bis Ende September lag die Zahl verkaufter Tickets mit 8,5 Mio. rd. 35% über Vorjahr. Die Veranstaltungsdichte ist auch im wichtigen Weihnachtsquartal (Q4) hoch und dürfte den eingeschlagenen dynamischen Wachstumskurs unterstützen. Nach einem Rekordumsatz 9M'2024 wird die Guidance mit einer Umsatzsteigerung zum Vorjahr vom Management bestätigt.

DEAG investierte im Berichtszeitraum umfassend in die **Digitalisierung des Unternehmens**. Ein erstes großes Projekt wurde erfolgreich umgesetzt und ein weiteres Investitionsprogramm zur Digitalisierung und Modernisierung der IT-Infrastruktur aufgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf dem Finance- und Ticketing-Bereich.

Markteintritt in Italien: Im Oktober übernahm DEAG den italienischen Live-Entertainment-Veranstalter „MC² Live S.p.A.“ Das Unternehmen gehört zu den führenden unabhängigen Entertainment-Anbietern in Italien. Der Veranstalter verfügt über einen langjährigen Track-Record für die Organisation und Veranstaltung von Konzerten, Festivals und Events mit internationalen Stars wie *50 Cent*, *Ne-Yo* und *Eros Ramazzotti*.

Die **liquiden Mittel** von DEAG haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 Mio. € auf **68,8 Mio. €** (Vj. 51,5 Mio. €) erhöht. Inkl. freier Linien standen DEAG zum 30.09.2024 komfortable **rd. 81 Mio. €** (Vj. rd. 78 Mio. €) zur Verfügung. Bis zum Jahresende ist mit einem weiteren deutlichen Anstieg zu rechnen. Die **Nettoverschuldung** lag zum 30.09.2024 bei **25,0 Mio. €** (Vj. 19,6 Mio. €).

Die **EK-Quote** hat sich aufgrund des negativen Ergebnisses und Auszahlungen an Minderheiten auf **3,6%** (Ende 2023: 8,8%) verringert. Wir rechnen im Schlussquartal mit einer Trendwende.

Im wichtigen **Weihnachtsquartal** stehen bei DEAG viele margenstarke Events wie das eigene Format „Christmas Garden“ an. Neben weiterem Umsatzwachstum rechnen wir auch wieder mit einem deutlichen Anziehen der Profitabilität im Q4'2024.

9M'2024: Umsatzwachstum forciert – gestiegene Kosten führen zu EBTIDA-Rückgang

DEAG verzeichnete in den ersten neun Monaten 2024 einen hohen Anstieg der **Umsatzerlöse** um 18,5% auf **252,8 Mio. €** (Vj. 213,3 Mio. €). Das dynamische Umsatzwachstum wurde auch durch die konsequent verfolgte Buy & Build-Strategie unterstützt. Neben diversen Akquisitionen wurden insbesondere eigener Content und das Ticketing sukzessive weiter ausgebaut. Im Q3 erzielte DEAG ein starkes Umsatzplus von rd. 32% auf 120,0 Mio. € (Vj. 90,7 Mio. €). Bis Ende September lag die Zahl der verkauften Tickets bei 8,5 Mio. und damit 35% über dem Vorjahreswert.

Aufgrund gestiegener Kosten war die Profitabilität von DEAG allerdings rückläufig. Deutlich höheren Produktionskosten waren durch Ticketpreissteigerungen nicht vollständig zu kompensieren. Hinzu kamen verschiedene Einmalkosten wie die Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie regulatorische ESG-Anforderungen und diverse Restrukturierungsmaßnahmen rund um die Finanzabteilung und den Vorstand. Auch der Geschäftsaufbau in Spanien verursachte im ersten Jahr Vorlaufkosten, von denen DEAG erst in den kommenden Jahren profitieren wird.

Die **Umsatzkosten** stiegen um 21,1% auf **217,8 Mio. €** (Vj. 179,9 Mio. €) und führten zu einem nur leicht besseren **Bruttoergebnis** von **35,0 Mio. €** (Vj. 33,5 Mio. €). Die **Bruttomarge** sank auf **13,8%** (Vj. 15,7%).

Die **Vertriebskosten** konnten trotz der Umsatzausweitung mit **17,3 Mio. €** (Vj. 17,5 Mio. €) stabil gehalten werden. Einen deutlichen Anstieg gab es allerdings bei den **Verwaltungskosten**, die auf **26,4 Mio. €** (Vj. 20,8 Mio. €) zulegten. Hier zeigten sich die beschriebenen Einmaleffekte und Investitionsmaßnahmen. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich deutlich auf **2,9 Mio. €** (Vj. 9,9 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum waren noch Unterstützungsleistungen aus der Pandemie enthalten.

Das **EBITDA** lag mit **5,3 Mio. €** unter Vorjahr (13,8 Mio. €). Die **EBITDA-Marge** ging auf **2,1%** (Vj. 6,5%) zurück. Im Q3 reduzierte sich das EBITDA auf 2,2 Mio. € (Vj. 8,7 Mio. €) und die EBITDA-Marge auf 1,8% (Vj. 9,6%). Die schwache Marge im Q3 spiegelt insbesondere die gestiegenen Produktionskosten wider, die nur zum Teil durch höhere Ticketpreise kompensiert werden konnten.

Die **Abschreibungen** beliefen sich auf **11,0 Mio. €** (Vj. 8,6 Mio. €). Davon entfielen 4,8 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €) auf Leasing-Nutzungsrechte, 3,1 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) auf Sachanlagevermögen und 3,1 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) auf Kaufpreisallokationen. Hieraus resultierte ein **EBIT** von **-5,8 Mio. €** (Vj. 5,2 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** wurde mit **-6,3 Mio. €** (Vj. -4,3 Mio. €) berichtet. Den wesentlichen Anteil daran hatte das **Zinsergebnis** von **-5,8 Mio. €** (Vj. -4,7 Mio. €). Zu den Zinsaufwendungen trug Leasing 1,4 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) bei.

Das **EBT** gab auf **-12,1 Mio. €** (Vj. 0,9 Mio. €) nach. Bei einem **Steueraufwand** von **0,1 Mio. €** (Vj. 4,1 Mio. €) lag das **Konzernergebnis nach Steuern** bei **-12,2 Mio. €** (Vj. -3,1 Mio. €). Nach **Minderheiten** von **0,4 Mio. €** (Vj. 1,5 Mio. €) entfiel auf die **DEAG-Aktionäre** ein **Konzernergebnis** von **-12,6 Mio. €** (Vj. -4,6 Mio. €). Dies entspricht einem **Ergebnis je Aktie** von **-0,58 €** (Vj. -0,21 €).

Ausblick 2024: weitere Umsatzsteigerung – EBITDA unter Vorjahr

Die Umsatzentwicklung nach 9M war mit einem Plus von rd. 19% sehr positiv. Für das Schlussquartal ist das Management ebenfalls optimistisch gestimmt und rechnet mit weiteren Zuwächsen. Entsprechend wurde die Guidance für 2024 mit einer Umsatzsteigerung zum Vorjahr bestätigt. Das EBITDA entwickelte sich hingegen unter Plan. Nach 9M lag das EBITDA mit 5,3 Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau von 13,8 Mio. €. Auch wenn das Q4 bei der Profitabilität deutlich anziehen dürfte, ist es nicht mehr wahrscheinlich, dass DEAG beim EBITDA das Vorjahresniveau (26,4 Mio. €) erreichen wird. Entsprechend wurde diese Prognose zurückgenommen.

Wenig veränderte Bilanzstruktur zum 30.09.2024

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 5,1 Mio. € bzw. 1,7% auf **296,9 Mio. €** (31.12.2023: 301,7 Mio. €) leicht verringert.

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die **langfristigen Vermögenswerte** um 4,3 Mio. € auf **154,1 Mio. €** (31.12.2023: 149,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Akquisitionen. Die Firmenwerte legten um 9,5 Mio. € auf 66,2 Mio. € (31.12.2023: 56,7 Mio. €) zu. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verzeichneten einen Rückgang um 9,4 Mio. € auf **142,5 Mio. €** (31.12.2023: 151,9 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren stichtagsbezogene Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-4,3 Mio. €) sowie der liquiden Mittel (-21,0 Mio. €). Die geleisteten Anzahlungen nahmen hingegen um 3,3 Mio. € auf 29,1 Mio. € (31.12.2023: 25,8 Mio. €) zu.

Auf der **Passivseite** gingen die **langfristigen Verbindlichkeiten** aufgrund von Verschiebungen der Fristigkeit um 4,0 Mio. € auf **97,2 Mio. €** (31.12.2023: 101,2 Mio. €) zurück. Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (Anleihe + Bankverbindlichkeiten) betragen **62,6 Mio. €** (31.12.2023: 63,0 Mio. €). Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** verzeichneten einen Anstieg um 14,9 Mio. € auf **188,8 Mio. €** (31.12.2023: 173,9 Mio. €). Ein Grund hierfür waren höhere **kurzfristige Bankdarlehen** über **31,2 Mio. €** (31.12.2023: 12,8 Mio. €). Dies hängt mit der Verschiebung der Fristigkeiten und der Aufnahme von Mitteln für die Vorfinanzierung von Projekten im Q4 zusammen. Der Wert dürfte sich in Folge wieder reduzieren. Die **Vertragsverbindlichkeiten**, die erhaltene Anzahlungen von Endkunden für künftige Veranstaltungen enthalten, gingen zwar um 5,5 Mio. € auf **78,1 Mio. €** (31.12.2023: 83,6 Mio. €) leicht zurück. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.09.2024 (41,7 Mio. €) hat sich der Wert aber nahezu verdoppelt. Dieses anhaltend gute Niveau deutet auf die hohe Veranstaltungsdichte von DEAG hin.

Der **Vorauszahlungssaldo** (Differenz aus geleisteten Anzahlungen abzgl. Vertragsverbindlichkeiten) lag bei **-49,0 Mio. €** (31.12.2023: -58,0 Mio. €).

Durch das negative 9M-Ergebnis von -12,2 Mio. € und Dividenden an andere Gesellschafter ging das **Eigenkapital** um 16,0 Mio. € auf **10,6 Mio. €** (31.12.2023: 26,6 Mio. €) zurück. Bei nur leicht reduzierter Bilanzsumme verringerte sich die **Eigenkapitalquote** auf **3,6%** (31.12.2023: 8,8%). Die **Minderheitsanteile** am Eigenkapital reduzierten sich auf **6,4 Mio. €** (31.12.2023: 9,7 Mio. €).

Nettoverschuldung

Bankverbindlichkeiten in Höhe von **46,9 Mio. €** (31.12.2023: 30,1 Mio. €) und **Anleiheverbindlichkeiten** von **46,9 Mio. €** (31.12.2023: 45,7 Mio. €) standen **68,8 Mio. €** (31.12.2023: 89,8 Mio. €) an **liquiden Mitteln** gegenüber.

Hieraus errechnet sich eine **Nettoverschuldung** (Bankverbindlichkeiten + Anleihe - liquide Mittel) von **25,0 Mio. €** (31.12.2023: -14,1 Mio. €).

Zusätzlich bilanziert DEAG **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von **20,7 Mio. €** (31.12.2023: 25,4 Mio. €). **Inklusive Leasing** weist DEAG damit eine **Nettoverschuldung** von **45,7 Mio. €** (31.12.2023: 11,3 Mio. €) auf.

Kapitalflussrechnung 9M'2024

Der **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag nach 9M'2024 bei **17,9 Mio. €** (Vj. 20,7 Mio. €). Hauptgrund hierfür waren gestiegene Kosten, v. a. in der Verwaltung und bei der Produktion.

Der **Mittelabfluss aus Investitionen** betrug **4,7 Mio. €** (Vj. 3,1 Mio. €). Er beinhaltet insbesondere gezahlte Kaufpreise für Akquisitionen sowie generelle Investitionen in das Anlagevermögen.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf **1,9 Mio. €** (Vj. 1,9 Mio. €). Er setzt sich aus dem Saldo aus Aufnahme und planmäßiger Tilgung von Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten, Zinszahlungen sowie Ausschüttungen an andere Gesellschafter zusammen.

Insgesamt erhöhte sich der Bestand **liquider Mittel** nach 9 Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,3 Mio. € auf **68,8 Mio. €** (Vj. 51,5 Mio. €). Inklusive nicht gezogener Linien verfügte DEAG zum 30.09.2024 über **frei verfügbare liquide Mittel** von **rd. 81 Mio. €** (Vj. rd. 78 Mio. €).

Credit Metrics

DEAG lag nach den ersten 9 Monaten 2024 umsatzseitig auf Plan. Aufgrund der beschriebenen Themen wird das EBITDA 2024 den Vorjahreswert von 26,4 Mio. € verfehlen, der ursprünglich erreicht werden sollte. Wir schätzen die aktuelle Margenschwäche als temporär ein. Der anhaltende Konzernumbau mit der Fokussierung auf eigenen Content und dem Ticketing sollte mittelfristig Früchte tragen. Das dürfte auch wieder mit einer deutlich höheren Eigenkapitalquote einhergehen. Die freie Liquidität ist weiterhin hoch und die Nettofinanzverbindlichkeiten liegen auch nach dem schwächeren Jahresverlauf auf einem moderaten Niveau. Die Zinsdeckung sehen wir weiter als gegeben an. Die folgende Tabelle zeigt unsere Erwartungen für die wesentlichen Verschuldungskennzahlen.

DEAG: Credit Metrics

in Mio. €	2023	2024e	2025e	2026e
Net Debt	-14,0	-10,3	-17,6	-39,5
Net Debt (inkl. Leasing)	11,4	12,3	4,7	-16,2
Eigenkapital	26,6	17,1	20,3	25,8
EK-Quote	8,8%	5,7%	6,4%	7,6%
Net Debt (inkl. Leasing)/ EK (Gearing)	0,4	0,7	0,2	-0,6
EBITDA	26,4	16,2	30,5	36,1
EBIT	13,3	2,1	16,9	22,1
Zinsaufwand	7,0	7,7	7,8	8,0
Net Debt (inkl. Leasing)/ EBITDA	0,4	0,8	0,2	-0,4
EBITDA/Zinsaufwendungen	3,8	2,1	3,9	4,5
EBIT/Zinsaufwendungen	1,9	0,3	2,2	2,8

Quelle: Solventis Research

Fazit

DEAG hat umsatzseitig sehr gute 9M-Zahlen 2024 präsentiert. Hier greift die Buy & Build-Strategie. Allerdings zeigte sich dies noch nicht im Ergebnis. Das EBITDA lag aufgrund von Sondereffekten, Zukunftsinvestitionen und nicht kompensierbaren Kostensteigerungen unter Vorjahr. Das Ziel eines EBITDA mindestens auf Vorjahresniveau (26,4 Mio. €) wird nicht mehr erreicht. Das Ziel einer Umsatzsteigerung im Gj. 2024 wurde hingegen bestätigt.

Das wichtige Q4 dürfte bei der Profitabilität wieder eine deutliche Verbesserung zeigen und damit eine Trendwende einläuten. Für 2025 rechnen wir dann mit einem signifikanten Anstieg des EBITDA.

Die Liquiditätslage von DEAG ist mit einem Finanzpolster von rd. 81 Mio. € weiterhin komfortabel. Der Wert dürfte zum Jahresende 2024 noch einmal höher ausfallen.

Trotz der aktuellen Margenschwäche stufen wir DEAG weiterhin als eine solide Emittentin mit einer klaren Wachstumsstrategie ein. Wir bestätigen unsere Einschätzung „Attraktiv“. Die Refinanzierung der ausstehenden Anleihe im Jahr 2026 kann u. E. sowohl aus vorhandenen liquiden Mitteln als auch durch die Emission einer neuen Anleihe erfolgen.

DEAG-Anleihe 2023/2026 (Nordic Bond)

DEAG hat im Sommer 2023 die neue Anleihe 2023/2026 mit einem Volumen von 50 Mio. € vollständig platziert. Die Emission war deutlich überzeichnet. Mit den Erlösen wurde u.a. die ausstehende Anleihe 2018/2023 abgelöst. Die Inhaber der Anleihe 2018/2023 hatten ein entsprechendes Umtauschangebot mit Mehrerwerbsoption erhalten. Die neue Anleihe wurde am 12.07.2023 in den Börsenhandel einbezogen und notiert im Freiverkehr (Open Market, Segment: Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Kurse lagen stets über 100%. Die Anleihe ist als Nordic Bond strukturiert und unterliegt norwegischem Recht. Seit dem 08. Januar notiert die Anleihe auch im Nordic ABM, einem von der Börse Oslo organisierten Marktplatz. Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der DEAG-Anleihe 2023/2026 aufgeführt.

Emittentin	DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin
ISIN/WKN	NO0012487596 / A351VB
Marktsegment	Freiverkehr Frankfurt (Open Market), Nordic ABM, Börse Oslo
Laufzeit	12.07.2023 - 12.07.2026
Kupon	8,00% p.a.
Zinszahlung	Halbjährlich (jeweils nachträglich) am 30.06. und 31.12. p.a.; erstmalig am 31.12.2023, letztmalig am 12.07.2026
Stückelung (Nennbetrag)	1.000,00 € je Schuldverschreibung
Emissionsvolumen	50,0 Mio. €
Ausgabepreis	100% des Nennwerts
Währung	Euro
Verwendungszweck	Refinanzierung der ausstehenden Unternehmensanleihe und Fortsetzung der Strategie des organischen Wachstums durch Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen
Rückzahlung	Am Ende der Laufzeit zum Nennwert, Fälligkeitstag: 12.07.2026
Anwendbares Recht	Norwegisches Recht
Maintenance Covenant	Leverage (Total Net Debt / EBITDA) \leq 2,0x in Q1 u. Q4 und \leq 4,0x in Q2 u. Q3
Incurrence Covenant	Leverage $<$ 3,0x
Ausschüttungsbeschränkung	auf 25% der Jahresergebnisse, abhängig zum Incurrence Test
Vorzeitige Rückzahlung	zu 100% +50/25/10/5% des Zinssatzes nach 18/24/30/33 Monaten nach Emissionstag
Change of Control Reporting	Investor-Put zu 101% Jahresabschlüsse bis spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres sowie Zwischenberichte bis spätestens zwei Monate nach dem Ende des jeweiligen Finanzquartals

Unternehmensprofil

Die DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) ist ein führendes Entertainment-Unternehmen in Europa. Mit ihren mehr als 60 Konzerngesellschaften ist die DEAG an 24 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland, Dänemark, Spanien und seit Oktober 2024 auch in Italien vertreten. Die 1978 in Berlin gegründete Gesellschaft hat sich auf die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Spoken Word & Literary Events, Arts+Exhibitions und das Ticketing und Entertainment-Services fokussiert. Für mehr als 6.000 Konzerte und Events werden jährlich über 10 Mio. Tickets für DEAG-eigenen Content und Dritt-Content umgesetzt. Das erfolgt zunehmend über die konzernerneigenen Ticketing-Plattformen *myticket.de*, *myticket.at*, *myticket.co.uk*, *gigantic.com* und *tickets.ie*. Darüber hinaus ist DEAG Betreiber mehrerer Veranstaltungsstätten. Zu diesen zählen die „*myticket Jahrhunderthalle*“ in Frankfurt-Höchst, der Salle Métropole in Lausanne (CH) und die Veranstaltungsstätte für das Festival „*Sion sous les étoiles*“ in Sion (CH) sowie Grundstücke im britischen Beaulieu („*Belladrum Festival*“) und im rheinland-pfälzischen Kastellaun („*Nature One*“).

Die folgende Übersichtskarte zeigt die Präsenzmärkte von DEAG mit den jeweiligen operativen Standorten.

DEAG: Kernmärkte



Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

DEAG: GuV (in Tsd. €)

	2023	yoy	2024e	yoy	2025e	yoy	2026e	yoy
Umsatz	313.483	-3,5%	351.101	12,0%	375.678	7,0%	401.975	7,0%
Umsatzkosten	253.430	-3,9%	291.414	15,0%	300.542	3,1%	319.571	6,3%
Bruttoergebnis v. Umsatz	60.053	-1,8%	59.687	-0,6%	75.136	25,9%	82.405	9,7%
Bruttomarge	19,16%	0,3 pp	17,00%	-2,2 pp	20,00%	3,0 pp	20,50%	0,5 pp
Vertriebskosten	26.466	9,9%	26.785	1,2%	29.264	9,3%	30.442	4,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	35.216	15,7%	35.713	1,4%	34.141	-4,4%	35.516	4,0%
Sonstige betriebl. Erträge	18.979	6,0%	8.778	-53,8%	9.392	7,0%	10.049	7,0%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	4.066	-11,9%	3.860	-5,1%	4.217	9,3%	4.387	4,0%
EBITDA	26.398	-14,5%	16.229	-38,5%	30.472	87,8%	36.119	18,5%
EBITDA-Marge	8,42%	-1,1 pp	4,62%	-3,8 pp	8,11%	3,5 pp	8,99%	0,9 pp
EBIT	13.284	-33,3%	2.107	-84,1%	16.906	702,5%	22.109	30,8%
EBIT-Marge	4,24%	-1,9 pp	0,60%	-3,6 pp	4,50%	3,9 pp	5,50%	1,0 pp
Erträge aus Beteiligungen	-188	56,4%	-188	0,0%	-188	0,0%	-188	0,0%
At-Equity Ergebnis	204	368,4%	204	0,0%	204	0,0%	204	0,0%
Währungsgewinn	223	n.m.	36	-83,9%	0	-100,0%	0	0,0%
Zinserträge	707	166,8%	350	-50,5%	500	42,9%	650	30,0%
Zinsaufwand	7.820	46,4%	7.722	-1,3%	7.825	1,3%	8.013	2,4%
Finanzergebnis	-6.874	-15,3%	-7.320	-6,5%	-7.309	0,1%	-7.347	-0,5%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.410	-54,1%	-5.213	-181,3%	9.596	284,1%	14.762	53,8%
EBT-Marge	2,04%	-2,3 pp	-1,48%	-3,5 pp	2,55%	4,0 pp	3,67%	1,1 pp
Steuern	4.962	22,1%	245	-95,1%	2.462	902,9%	3.734	51,7%
Steuerquote	77,41%	48,3 pp	-4,71%	-82,1 pp	25,66%	30,4 pp	25,30%	-0,4 pp
Ergebnis nach Steuern	1.448	-85,4%	-5.459	-477,0%	7.134	230,7%	11.028	54,6%
Anteile Dritter	3.536	-24,4%	800	-77,4%	2.854	256,7%	4.411	54,6%
Konzernjahresüberschuss	-2.088	-140,0%	-6.259	-199,7%	4.280	168,4%	6.617	54,6%
Anzahl Aktien	21.588.573	0,0%	21.588.573	0,0%	21.588.573	0,0%	21.588.573	0,0%
Ergebnis je Aktie	-0,10	-140,0%	-0,29	-199,7%	0,20	168,4%	0,31	54,6%

Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

DEAG: Bilanz (in Tsd. €)

	2023	yoy	2024e	yoy	2025e	yoy	2026e	yoy
Aktiva								
Sachanlagen	13.345	15,8%	14.291	7,1%	16.353	14,4%	19.385	18,5%
Leasing Nutzungsrechte	22.634	6,7%	20.102	-11,2%	19.908	-1,0%	20.765	4,3%
Immaterielle Vermögenswerte	37.371	3,2%	38.527	3,1%	40.300	4,6%	42.700	6,0%
Firmenwerte	56.693	5,4%	59.959	5,8%	63.453	5,8%	67.193	5,9%
Finanzanlagen	9.314	11,8%	9.314	0,0%	9.314	0,0%	9.314	0,0%
Latente Steuern	447	-52,9%	447	0,0%	447	0,0%	447	0,0%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.015	19,5%	10.015	0,0%	10.015	0,0%	10.015	0,0%
Summe Anlagevermögen	149.819	6,7%	152.655	1,9%	159.790	4,7%	169.819	6,3%
Kasse	89.813	20,1%	87.320	-2,8%	96.133	10,1%	106.370	10,6%
Forderungen Lieferungen und Leistungen	20.272	13,8%	20.000	-1,3%	21.400	7,0%	22.898	7,0%
Vorräte	1.340	-12,4%	1.501	12,0%	1.606	7,0%	1.718	7,0%
Steuerforderungen	2.796	59,4%	2.796	0,0%	2.796	0,0%	2.796	0,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.872	-15,1%	11.872	0,0%	11.872	0,0%	11.872	0,0%
Geleistete Zahlungen	25.819	59,2%	25.819	0,0%	25.819	0,0%	25.819	0,0%
Summe Umlaufvermögen	151.912	20,5%	149.308	-1,7%	159.626	6,9%	171.473	7,4%
Summe Aktiva	301.731	13,2%	301.964	0,1%	319.416	5,8%	341.292	6,8%
Passiva								
Gezeichnetes Kapital	21.587	0,0%	21.587	0,0%	21.587	0,0%	21.587	0,0%
Kapitalrücklage	32.520	0,0%	32.520	0,0%	32.520	0,0%	32.520	0,0%
Gewinnrücklagen	-39.536	-20,5%	-44.862	-13,5%	-52.200	-16,4%	-48.999	6,1%
Kumuliertes übriges comprehensive income	2.317	22,6%	-1.854	-180,0%	8.685	568,6%	11.022	26,9%
Eigenkapital ohne Anteile Fremdbesitz	16.888	-27,2%	7.391	-56,2%	10.592	43,3%	16.129	52,3%
Anteile in Fremdbesitz	9.699	-36,6%	9.699	0,0%	9.699	0,0%	9.699	0,0%
Eigenkapital mit Anteilen in Fremdbesitz	26.587	-30,9%	17.090	-35,7%	20.291	18,7%	25.828	27,3%
Langfristige Schulden								
Übrige Rückstellungen	515	-28,7%	577	12,0%	617	7,0%	660	7,0%
Anleihe	45.706	n.m.	47.000	2,8%	48.500	3,2%	50.000	3,1%
Finanzverbindlichkeiten	17.294	50,8%	17.294	0,0%	17.294	0,0%	17.294	0,0%
langfristige Leasingverbindlichkeiten	19.004	1,4%	16.878	-11,2%	16.715	-1,0%	17.435	4,3%
Steuerverbindlichkeiten/Latente Steuern	10.835	24,5%	12.135	12,0%	12.985	7,0%	13.894	7,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	7.895	0,7%	8.842	12,0%	9.461	7,0%	10.124	7,0%
Summe langfristige Schulden	101.249	113,3%	102.727	1,5%	105.572	2,8%	109.407	3,6%
Kurzfristige Schulden								
Übrige Rückstellungen	21.119	-4,5%	20.000	-5,3%	21.400	7,0%	22.898	7,0%
Finanzverbindlichkeiten	12.762	-42,5%	12.762	0,0%	12.762	0,0%	12.762	0,0%
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.376	25,5%	5.663	-11,2%	5.608	-1,0%	5.850	4,3%
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	27.098	10,4%	33.000	21,8%	35.310	7,0%	37.782	7,0%
Vertragsverbindlichkeiten	83.574	33,4%	85.000	1,7%	90.950	7,0%	97.317	7,0%
Steuerverbindlichkeiten	6.287	40,2%	7.041	12,0%	7.534	7,0%	8.062	7,0%
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz)	16.679	12,6%	18.680	12,0%	19.988	7,0%	21.387	7,0%
Summe kurzfristige Schulden	173.895	-3,7%	182.147	4,7%	193.552	6,3%	206.057	6,5%
Summe Passiva	301.731	13,2%	301.964	0,1%	319.416	5,8%	341.292	6,8%

Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

Haftungserklärung (Disclaimer) und Pflichtangaben nach Art. 20 Verordnung EU Nr. 596/2014 und Delegierte Verordnung EU 2016/958 einschließlich über mögliche Interessenkonflikte (Disclosures)

Die nachfolgenden Erläuterungen informieren den Leser über die gesetzlichen Vorgaben, die bei der Erstellung von Finanzanalysen zu beachten sind.

1. Haftungserklärung

Bei Erstellung dieser Analyse haben wir uns die tatsächlichen Angaben aus uns zur Verfügung stehenden, allgemein als zuverlässig angesehenen Quellen verschafft. Wir können keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen erheben. Die auf diesen tatsächlichen Angaben beruhenden Einschätzungen unsererseits stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Analyse dar. Nachträgliche Änderungen können nicht berücksichtigt werden. Eine Haftung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Analyse können wir nicht übernehmen. Die Studie stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Aktien des Emittenten zu erwerben. Diese Analyse ersetzt keinesfalls die anleger- und objektgerechte Beratung. Wir können nicht überprüfen, ob sich die Empfehlungen mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und Zielen decken. Für eine anleger- und objektgerechte Beratung empfehlen wir Ihnen, einen Anlageberater aufzusuchen. Eine Analyse-Publikation kann und soll ein für eine Investition erforderliches Wertpapierprospekt und/oder eine fachkundige Anlageberatung keinesfalls ersetzen. Sie kann daher nicht alleinige Grundlage für die Entscheidung über eine Investition sein.

Urheberrecht an der Analyse wird vorbehalten, Nachdruck ist nur mit unserer Zustimmung zulässig.

2. Pflichtangaben

- a) Abschluss der Erstellung: **11.12.2024, 10:00 Uhr**, erstmalige Veröffentlichung: **11.12.2024, 12:00 Uhr**
- b) Zeitliche Bedingungen vorgesehener Aktualisierungen: quartalsweise.
- c) Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt/M.
- d) Vorangegangene Analysen: Es sind keine Analysen in dem Zeitraum von 12 Monaten vor Veröffentlichung dieser Analyse veröffentlicht worden, die eine von dieser Analyse abweichende Empfehlung für eine bestimmte Anlageentscheidung enthalten.
- e) Die Analyse ist vor ihrer Veröffentlichung dem Emittenten ohne Empfehlung zugänglich gemacht worden und ist danach ohne Empfehlungsänderung inhaltlich nicht wesentlich geändert worden.
- f) Alle in der Analyse angegebenen Kurse und Kursverläufe beruhen auf den Schlusskursen zu dem hierfür angegebenen Datum und Zeit, soweit zu den Kursen und Kursverläufen keine anderweitigen Angaben gemacht werden.
- g) Die Analyse wird allen daran interessierten Personen zeitgleich bereitgestellt.

3. Disclosures

Übersicht über unsere Empfehlungen für die Anleihe des Emittenten in den vergangenen 12 Monaten:

Veröffentlichungsdatum	Ersteller	Einschätzung	Marktpreis zum Veröffentlichungsdatum	Dauer der Gültigkeit
07.05.2024	Ulf van Lengerich	Attraktiv	103,25%	12 Monate
07.06.2024	Ulf van Lengerich	Attraktiv	104,40%	12 Monate
12.09.2024	Ulf van Lengerich	Attraktiv	103,00%	12 Monate

Die Verteilung der Empfehlungen unseres Anlageuniversums sieht aktuell wie folgt aus:

Empfehlungsübersicht Research-Reports (01.10.23 - 30.09.24)		in %		Auftragsresearch		in %	
Kaufen	57	95,0%	48	80,0%			
Halten	2	3,3%	2	3,3%			
Verkaufen	0	0,0%	0	0,0%			
Ausgesetzt	1	1,7%	1	1,7%			
Insgesamt	60	100,0%	51	85,0%			

Weder die Solventis AG, noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen, noch eine bei der Erstellung mitwirkende Person (noch deren mit ihr eng verbundenen Personen), noch eine zu der Analyse vor Weitergabe Zugang habende oder haben könnende (sofern bei/von genanntem Unternehmen beschäftigte/beauftragte) Person

1. ist in Besitz einer Nettoverkaufs- oder Nettokaufposition von über 0,5% des Finanzinstruments.
2. sind am gezeichneten Kapital des Emittenten mit mindestens 5 Prozent beteiligt.
3. waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate bei der öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten des Emittenten federführend oder mitführend.
4. waren Marketmaker oder Liquiditätsspender in den Finanzinstrumenten des Emittenten.
5. haben mit dem Emittenten eine Vereinbarung über die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitt A und B der Richtlinie 2014/65/EU getroffen, die innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate gültig war oder in diesem Zeitraum eine Leistung oder ein Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung gegeben war.

Die Solventis AG

1. hat mit dem Emittenten, der selbst oder dessen Finanzinstrumente Gegenstand der Analyse sind, eine Vereinbarung zu der Erstellung der Analyse getroffen.

Sonstige Beziehungen und Umstände, bei denen damit gerechnet werden kann, dass sie die Objektivität der Analyse beeinträchtigen, sind für die Solventis AG betreffend ihr und den oben genannten Personen nicht kenntlich.

4. Erstellung und Verbreitung

a) Verantwortung für die Erstellung und Verbreitung

Solventis AG, Am Rosengarten 4, 55131 Mainz

Sitz: Mainz; HRB 44909, Amtsgericht Mainz; Vorstand: Klaus Schlote, Dennis Watz.

b) Ersteller

Ulf van Lengerich, Senior-Analyst

5. Erläuterung der Einschätzung der Solventis AG / der zugrunde gelegten Annahmen

Maßgebend für die Einschätzung zu einem Emittenten ist, ob sich seine Anleihen nach der Einschätzung des Erstellers in den folgenden 12 Monaten (Geltungszeitraum) besser, schlechter oder im Gleichschritt mit den Anleihen vergleichbarer Emittenten bewegen können

- Attraktiv: Die Anleihe ist „Attraktiv“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis AG über dem Marktdurchschnitt liegt.
- Neutral: Die Anleihe ist „Neutral“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis AG dem Marktdurchschnitt entspricht.
- Unattraktiv: Die Anleihe ist „Unattraktiv“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis AG unter dem Marktdurchschnitt liegt.

Unabhängig von der vorgenommenen Einschätzung bestehen nach der Empfindlichkeitsanalyse deutliche Risiken aufgrund einer Änderung der zugrunde gelegten Annahmen. Zu den Risiken gehören unvorhergesehene Änderungen im Hinblick auf den Wettbewerbsdruck, bei der Nachfrage nach den Produkten eines Emittenten und bei der Angebotssituation für produktionsnotwendige Materialien, sowie der Nichteintritt der unterstellten Entwicklung. Solche Schwankungen können sich durch Veränderungen technologischer Art, Veränderungen der Konjunktur, Rechts- und Währungskursänderungen ergeben. Diese Erörterung von Risikofaktoren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

6. Wesentliche Informationsquellen

In- und ausländische Medien wie Informationsdienste (z.B. VWD, Refinitiv u. a.), Wirtschaftspresse (z. B. Börsen-Zeitung, Handelsblatt, FAZ, Wallstreet Journal, Financial Times u. a.), Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, das Internet sowie Veröffentlichungen, Angaben und Informationen der analysierten Emittenten.

7. Zusammenfassung der Bewertungsgrundlagen und Methoden

Anlageempfehlungen zu Emittenten und diesen Instrumenten können auf Basis einer oder mehrerer Analyseansätze entwickelt werden. In der Fundamentalanalyse werden mit Finanzmarkt-Modellen, dem Knowhow und den Erfahrungen der Analysten sowie unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Faktoren Prognosen für die Veränderung von Zinssätzen erstellt. Bei der Analyse eines Emittenten werden Prognosen für seine Bonitätsentwicklung und daraus abgeleitet Prognosen für die Kurs-, Rendite- oder Spreadentwicklungen der von ihm begebenen Schuldtitel erstellt. Diese Prognosen werden mit dem aktuellen Marktumfeld und den erkennbaren Erwartungen des relevanten Marktes verglichen, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im Peergroup-Vergleich wird mit statistischen Verfahren ermittelt, ob eine Anleihe oder eine Gruppe von Anleihen im Vergleich zu ihrer eigenen Historie oder zu einer Gruppe vergleichbarer Anleihen als billig oder teuer einzustufen ist. Aus dem Abgleich zwischen aktuellen Kursen und Prognosen werden gegebenenfalls Handlungsempfehlungen entwickelt.

8. Interne organisatorische und regulative Vorkehrungen zur Prävention oder Behandlung von Interessenkonflikten

Mitarbeiter der Solventis AG, die mit der Erstellung und/oder Darbietung von Finanzanalysen befasst sind und Personen, die zur Analyse vor Weitergabe Zugang haben oder haben können, unterliegen den internen Compliance-Regelungen. Die internen Compliance-Regelungen entsprechen den Vorschriften von § 85 WpHG iVm. Art. 37 Delegierte Verordnung EU 2017/565. Dies beinhaltet insbesondere Geschäftsverbote, Informationsschranken, Regeln für Zuwendungen Dritter und zur Vergütung der Mitarbeiter. Die Vergütung der an der Erstellung der Analyse beteiligten Mitarbeiter ist nicht an Geschäfte oder Dienstleistungen nach Anhang I Abschnitt A und B Richtlinie 2014/65/EU oder Handelsgebühren der Solventis AG oder verbundener Unternehmen gebunden.

9. Adressaten

Analysen der Solventis AG richten sich an Geeignete Gegenparteien sowie professionelle Kunden. Sie sind daher nicht geeignet, an Privatkunden weitergegeben zu werden, es sei denn, (i) eine Finanzanalyse wurde von der Solventis AG ausdrücklich als auch für Privatkunden geeignet bezeichnet oder (ii) ihre ordnungsgemäße Weitergabe erfolgt durch ein in einem Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder der Schweiz zugelassenes Wertpapierdienstleistungsunternehmen an Privatkunden, die nachweisbar über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die relevanten Risiken der jeweiligen Anlageempfehlungen verstehen und bewerten zu können. Analysen werden für die Weitergabe an die vorgenannten Adressaten in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz freigegeben.

Mit Annahme der Analyse akzeptiert der Empfänger die Verbindlichkeit der vorstehenden Beschränkungen.